

INFORMATION FÜR PATIENTEN:

**Transösophageale Echokardiographie TEE
(Herzultraschall durch die Speiseröhre,
„Schluckecho“)**

1. Was ist eine Transösophageale Echoardiographie?

Die TEE ist eine Untersuchung, bei der der Kardiologe einen Herzultraschall durch die Speiseröhre durchführt. Dieser kann im Rahmen spezieller Fragestellungen (z.B. bei Durchblutungsstörungen des Gehirns oder bestimmten Herzklappenfehlern) wichtige zusätzliche Informationen über das Herz liefern, wie dies beim herkömmlichen Ultraschall von aussen durch die Brustwand nicht der Fall ist.

2. Wie wird die TEE durchgeführt?

Zunächst wird eine Kanüle in eine Vene am Arm oder an einer Hand gelegt. Herausnehmbarer Zahnersatz wird nun entfernt. Es wird eine Rachenbetäubung mit einem Spray eines Lokalanästhetikums durchgeführt, wobei das Betäubungsmittel die Schleimhaut des Rachens unempfindlich macht und so den Würgereiz hemmt. Es wird auch der normale Schluckakt dadurch beeinträchtigt. In der Regel wird dann ein Beruhigungsmittel gespritzt, welches den Patienten in einen kurzen Schlaf versetzt. Wenn ein Patient ein solches Schlafmittel nicht bekommen möchte, muss er dies vor der Untersuchung mitteilen. Sodann wird, ähnlich wie bei einer Magenspiegelung das Endoskop, jetzt das schlauchförmige Ultraschallgerät durch den Mund eingeführt und über den Rachen und die Speiseröhre bis in den Eingang des Magens vorgeschoben (siehe Abbildungen unten). Bei der Einführung des Gerätes soll der Patient auf Aufforderung des Arztes ein- oder mehrmals schlucken. Zwischen die Zähne erhält der Patient ein ringförmiges Mundstück aus Plastik zum Schutz des Gerätes vor Beschädigung, auf das er beißen soll. Die Untersuchung des Herzens erfolgt nun beim langsamen Zurückziehen des Schlauches. Die Untersuchung dauert etwa 15 Minuten. Je nach Fragestellung kann die Injektion von Kochsalzlösung oder einem Kontrastmittel (Sonovue®) erforderlich sein.

3. Wie muss ich mich für die Untersuchung vorbereiten?

Sie dürfen mindestens vier Stunden vor der Untersuchung nicht essen oder trinken. Nehmen Sie am Tag der Untersuchung alle Medikamente wie gewohnt ein mit Ausnahme von Medikamenten gegen die Zuckerkrankheit (Diabetes mellitus). Fragen Sie hierzu rechtzeitig vor der Untersuchung Ihren Arzt. Wenn Sie blutverdünnende Medikamente einnehmen (z.B. Sintrom, Pradaxa, Xarelto, Eliquis, Clexane oder andere Heparin-Spritzen), teilen Sie dies bitte vor der Untersuchung mit.

4. Was muss ich nach der Untersuchung beachten?

Wegen der Rachenbetäubung dürfen Sie noch eine Stunde nach der Untersuchung nicht essen oder trinken und in jedem Falle bis das Taubheitsgefühl im Rachen nicht mehr vorhanden ist. Wenn Sie ein Schlafmittel bekommen haben, was in aller Regel der Fall ist, dürfen Sie an diesem Tag nicht mehr Auto fahren. Bitte organisieren Sie daher vor der Untersuchung eine Mitfahrgelegenheit. Sollten nach der Untersuchung irgendwelche Beschwerden auftreten, melden Sie sich bitte umgehend bei Ihrem Kardiologen.

5. Gibt es bei der TEE Risiken?

Ernsthafte Komplikationen sind bei der Untersuchung sehr selten. Grundsätzlich können Verletzungen an Mund, Rachen, Speiseröhre und Magen auftreten. Weisen Sie bitte vor der Untersuchung auf lockere Zähne hin. Es können ausserdem Komplikationen durch die Medikamente entstehen, die auch nur sehr selten bedrohlich sind. Um diese möglichst zu vermeiden, bitten wir den Hinweis unter 8. zu beachten. Sollte ein Zwischenfall eintreten, sind alle Vorkehrungen für eine sofortige Behandlung getroffen.

6. Zeitpunkt der Untersuchung:

___ / ___ / 20___ : ___ Uhr

7. Ort der Untersuchung:

Centre Hospitalier du Nord
120, Avenue Salentiny, L-9080 Ettelbruck, Cardiologie

8. Wichtiger Hinweis:

Berichten Sie bitte vor der Untersuchung über Unverträglichkeiten/Allergien gegenüber Medikamenten und geben Sie frühere Komplikationen bei diagnostischen oder therapeutischen Eingriffen an!



Bildquelle: www.klinikum-nuernberg.de



Bildquelle: www.bhslinz.at